

INHALT

A) EINLEITUNG	13
B) DIE GESCHICHTE DES WUNDERBEGRIFFS	14
I. Der augustinisch-scholastische Wunderbegriff und seine Infra- stellung durch den Nominalismus, die mittelalterliche Mystik und den Pantheismus	14
1. Der augustinisch-scholastische Wunderbegriff	14
a) Der Wunderbegriff Augustins	14
b) Das scholastische Wunderverständnis	15
2. Der nominalistische Weltbegriff bei Wilhelm v. Ockham	16
3. Der Weltbegriff in der Mystik Meister Eckarts	17
4. Der Weltbegriff bei Nikolaus v. Kues	18
5. Die pantheistische Auflösung des Wunderbegriffs bei Giordano Bruno	21
6. Die pantheistische Auflösung des Wunderbegriffs bei Spinoza	23
7. Die mechanistisch-positivistische Auflösung des Wunder- begriffs bei Thomas Hobbes	27
II. Die Wunderkritik in der Aufklärung (von Leibniz bis Kant)	28
1. Einleitung	28
2. Der Wunderbegriff bei Leibniz	28
3. Der Wunderbegriff Christian Wolffs	31
4. Der Wunderbegriff S. J. Baumgartens	33
5. Das physikotheologische Wunderverständnis	34
6. Der Wunderbegriff in der Neologie	35
7. Die Wunderkritik des Deismus	36
a) Einleitung	36
b) Die religiöse Vernunftkenntnis bei Edward Herbert von Cherbury	36
c) Das Wunder als Beweis der Glaubwürdigkeit der Lehre bei John Locke und John Toland	37
aa) John Locke	37
bb) John Toland	37
d) Die Widerlegung des Wunderbeweises durch Anthony Collins, Thomas Woolston und Matthew Tindal	38
aa) Anthony Collins	38
bb) Thomas Woolston	39
cc) Matthew Tindal	39
e) Denis Diderot	40
f) David Hume	40

8. Die Wunderkritik des H. S. Reimarus	41
9. Der Wunderbegriff im Horizont der Autonomie der Vernunft bei Lessing	43
10. Die kritische Destruktion des Wunderbegriffs bei Kant	46
III. Der Wunderbegriff von der Spätphase der Aufklärung bis Schleiermacher	48
1. Einleitung	48
2. Die rationalistische Wunderkritik	48
a) C. Fr. Bahrdt	48
b) H. E. G. Paulus	49
c) J. Fr. Röhr	50
d) J. A. L. Wegscheider	51
3. Der Wunderbegriff bei den supranaturalen Rationalisten oder rationalen Supranaturalisten	52
4. Der supranaturalistische Wunderbegriff	52
a) Die Tübinger Schule der Supranaturalisten	52
b) Die Norddeutsche Schule der Supranaturalisten	53
c) Der Supranaturalismus der Erweckungsbewegung	54
5. Der Wunderbegriff Hegels	56
6. Die Wunderkritik bei D. Fr. Strauß	57
7. Die Wunderkritik L. Feuerbachs	59
8. Der nachrationalistische Wunderbegriff in den Leben-Jesu- Darstellungen Hases und Schleiermachers	62
a) Der Wunderbegriff in der "Geschichte Jesu" bei Hase	62
b) Der Wunderbegriff im "Leben Jesu" Schleiermachers	63
9. Das Wunderverständnis in Schleiermachers Glaubens- lehre	65
a) Die Themastellung in den Reden	65
b) Die Explikation des Wunderbegriffs in der Glaubens- lehre	65
aa) Der Begriff der Welt	65
bb) Gottes Ewigkeit und Allmacht	68
cc) Wunder und Naturzusammenhang	68
dd) Wunder und Christologie	70
ee) Die Bedeutung des Schleiermacherschen Wunderbegriffs	71
C) DER WUNDERBEGRIFF IM HORIZONT DES NEUZEITLICHEN NATUR- UND GESCHICHTSBEGRIFFS	73
I. Die Entwicklung des neuzeitlichen Naturbegriffs und seine Bedeutung für das theologische Wunderverständnis	73

1. Einleitung	73
2. Der Weltbegriff Descartes	74
3. Der Welt- und Naturbegriff Kants	77
4. Das Naturbild der heutigen Physik	81
a) Die Aufhebung der Anschaulichkeit und Objektivierbarkeit	81
b) Zum Problem der Kausalität	83
c) Zum Begriff der Materie	83
d) Zum Begriff der Zeit	84
e) Zum Begriff der Kontingenz	84
f) Zum Wirklichkeitsbegriff der heutigen Physik	85
g) Zur Bedeutung des Naturbegriffs der modernen Physik für die Theologie	85
5. Der Welt- und Naturbegriff bei Heidegger	86
6. Das Problem der Leiblichkeit als Aporie des philosophischen und theologischen Denkens	87
7. Das Weltverständnis im Alten und Neuen Testament	89
a) Das alttestamentliche Weltverständnis	89
b) Das neutestamentliche Weltverständnis	91
8. Das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft im Horizont des Wunderbegriffs	92
a) Einleitung	92
b) Der Wunderbegriff im Horizont der klassischen Physik (M. Planck)	93
c) Der Wunderbegriff im Horizont der modernen Physik	95
aa) P. Jordan	95
bb) B. Bavink	96
cc) H. Rohrbach	96
dd) Zusammenfassung	98
II. Das Wunder im Horizont des neuzeitlichen Geschichtsbegriffs	99
1. Einleitung	99
2. Die Anfänge der historischen Theologie und die Immanenz der Geschichte	100
3. Das Verstehen von Geschichte und der weltanschauliche Relativismus bei W. Dilthey	101
4. Die historische Kritik und der metaphysisch verankerte Geschichtsbegriff bei E. Troeltsch	103
5. Geschichte und Geschichtlichkeit bei Heidegger	105
6. Die Überwindung des Mythos und der Metaphysik durch das radikal geschichtliche Denken bei Gogarten	106
7. Historische Kritik und existentielle Interpretation bei R. Bultmann	109

8. Karl Barth und die historische Kritik	110
9. Die Unmöglichkeit des Zugangs zum Wunder durch die historische Kritik	112
10. Zur Frage der Möglichkeit der Rede von der Gegenständlichkeit des Wundergeschehens im Horizont der Geschichtlichkeit der menschlichen Existenz und der immanenten Einheit der Geschichte	115
III. Der Problemhorizont der theologischen Wunderdiskussion in der Theologie des 20. Jahrhunderts auf dem Hintergrund des neuzeitlichen Natur- und Geschichtsbegriffs	116
D) DAS WUNDERVERSTÄNDNIS IN DER THEOLOGIE DES 20. JAHRHUNDERTS	118
I. Negation des Naturwunders in der liberalen und existentialen Theologie	118
1. Der Wunderbegriff bei A. v. Harnack	118
2. Die weitere Wunderdiskussion innerhalb der "liberalen" Theologie	119
3. Der Wunderbegriff bei W. Herrmann	120
a) Das Wunder als das "Eingreifen Gottes" in das eigene Leben	120
b) Das Wunder im Horizont des neuzeitlichen Welt- und Naturbegriffs	122
4. Der Wunderbegriff bei E. Troeltsch	125
a) Kritik des supranaturalistischen Wunderbegriffs	125
b) Das Wunder im Horizont des neuzeitlichen Welt- und Naturbegriffs	126
5. Der Wunderbegriff Fr. Gogartens	130
a) Das Wunder als Schöpfungsglaube	130
b) Das Wunder als Zeichen der souveränen Güte Gottes	131
c) Die Ungegenständlichkeit des Wunderbegriffs	132
6. Die existentielle Interpretation des Wunders bei R. Bultmann	133
a) Der theologische Ort des Wunderbegriffs	133
b) Wunder und Mythos im Horizont des wissenschaftlichen Weltbildes	135
c) Das Wunder als Mirakel	136
d) Der Wunderglaube Jesu	137
e) Das Wunder im Horizont der Entmythologisierung und der existentialen Interpretation	137
f) Wunder und Glaube	139

g) Zur Frage der Verbindlichkeit des wissenschaftlichen Weltbildes	141
h) Zur Frage der Entmythologisierung	142
7. Der Wunderbegriff bei G. Ebeling	143
a) Der Wunderbegriff in den Heilungsgeschichten	143
b) Der Glaubens- und Wunderbegriff im Horizont der Christologie Ebelings	145
c) Der Wunderbegriff und die Einheit der Wirklichkeit	147
II. Bejahung des Naturwunders im Horizont des Dialoges mit der Natur- und Geschichtswissenschaft	149
1. Bejahung des Naturwunders im apologetischen Horizont der Differenzierung und Relativierung des Gesetzesbegriffs	149
a) Einleitung	149
b) Der Wunderbegriff bei J. Wendland	150
c) Der Wunderbegriff bei R. Seeberg	152
d) Das relative und absolute Wunder bei K. Beth	153
e) Der Wunderbegriff als Zentrum des Glaubens bei A. W. Hunzinger	154
f) Der Wunderbegriff bei C. Stange	156
g) Der apologetische Wunderbegriff bei R. Jelke	158
h) Der apologetische Wunderbegriff bei W. Künneth	158
i) Zusammenfassung	159
2. Das apologetische Wunderverständnis H. E. Webers im Horizont des Rickertschen Geschichtsbegriffs	161
3. Das Wunderverständnis K. Heims	163
a) Die Denkmöglichkeit des Wunders und das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft im Horizont des dynamischen Weltbildes	163
b) Das Wunder als Willensakt und Überwindung dämonischer Mächte	166
c) Die Bedeutung des Heimschen Natur- und Wunderbegriffs	169
4. Das Wunderverständnis E. Brunners	170
a) Das Wunder im Horizont des Natur- und Geschichtsbegriffs	170
b) Wunder, Offenbarung und natürliche Theologie	172
5. Der Wunderbegriff P. Tillichs	173
a) Wesen und Aufgabe der Theologie als Wissenschaft	173
b) Das Wunder als zeichengebendes Ereignis und Überwindung destruktiver Kräfte	174
c) Kritik	177
6. Wunder und Kontingenz bei Pannenberg	177

a) Der proleptische Charakter der Taten Jesu	177
b) Geschichte und Kontingenz	178
c) Kontingenz und Natur	181
7. Das Wunderverständnis in der gegenwärtigen katho- lischen Theologie	185
a) Der apologetische Wunderbegriff als Machttat und Zeichen bei L. Monden	185
b) Das Wunder als Erfüllung der Natur im Horizont der Seinsschichten bei Guardini	188
c) Die notwendige Beweisbarkeit des Wunders als eines die natürliche Ordnung überschreitenden Geschehens bei K. Rahner	189
d) Der rational-apologetische Wunderbegriff als Kombina- tion von "Unwahrscheinlichkeiten" bei O. Spülbeck	190
e) Die natürliche Erkennbarkeit des Wunders und die mo- derne Naturwissenschaft bei H. Dolch	191
f) Zusammenfassung	194
III. Bejahung des Naturwunders im Horizont der Offenbarung Jesu Christi	194
1. Der Wunderbegriff im Horizont von Geschichte und Offenbarung bei M. Kähler	194
2. Das Wunder als Erweis des göttlichen Herrseins über die Natur bei A. Schlatter	198
a) Wunder und Natur	198
b) Die Wunder Jesu	199
c) Die Bedeutung des Schlatterschen Wunderbegriffs	200
3. Das Wunder als "Selbstausslegung des Wortes" bei Thielicke ..	201
a) Der biblische Wunderbegriff	201
b) Die Einheit von Wort und Tat	202
c) Der Wunderbegriff im Horizont der Kategorie der Kausalität und der Weltgesetzlichkeit	203
d) Die Bedeutung des Wunderbegriffs	204
4. Die christologische Begründung des Wunderbegriffs bei H. Vogel	204
5. Das Wunderverständnis in der Theologie Karl Barths	206
a) Offenbarung und Wunder	206
b) Die Taten Jesu	207
c) Die Lehre von der Jungfrauengeburt	210
aa) Einleitung	210
bb) Das Wunder der Weihnacht (die Jungfrauen- geburt)	210
d) Leiblichkeit und Wunder	212

aa) Das Verhältnis der Theologie zur Naturwissenschaft	212
bb) Die theologische Bestimmung und Bedeutung der Leiblichkeit	214
e) Das Wunder als Erweis des Herrseins Jesu Christi über die Zeit	216
f) Die Bedeutung des Wunderbegriffs in der Theologie Karl Barths	218
IV. Zusammenfassung	220
E) DIE THEOLOGISCHE BEDEUTUNG DES BIBLISCHEN WUNDERBEGRIFFS	226
I. Das Wunderverständnis im Alten Testament	226
II. Das Wunder als konstitutives Element des neutestament- lichen Kerygmas	228
1. Das Wunderverständnis bei Markus	228
2. Das Wunderverständnis bei Matthäus	229
3. Das Wunderverständnis bei Lukas	231
4. Das Wunderverständnis im Johannesevangelium	232
5. Zusammenfassung	233
III. Wunder und historische Kritik	233
IV. Die Einheit von Wort und Tat und die leibliche Dimension des Wunderbegriffs	235
1. Das Wunder als Manifestation des göttlichen Wirkens in der Sphäre der Leiblichkeit	235
2. Zum Verhältnis von Sünde, Krankheit und Heilung	235
3. Glaube und Wunder	237
4. Das Wunder im Horizont von Wort und Glaube bei Luther	237
V. Wunder als Zeichen der einbrechenden Gottesherrschaft und eschatologische Aufhebung der vorläufigen Weltstruktur	239
VI. Kreuz und Auferstehung Jesu Christi als Verstehenshorizont der Wunder	240
VII. Das Wunder im Horizont des Schöpfungsglaubens und der universalen Herrschaft Christi	242
VIII. Wunder und Gebet	244
Zusammenfassung	246
Anmerkungen	249
Literaturverzeichnis	310